

## DECKER, Philippe

geb. 12.2.1840 Fels

gest. 9.2.1881 Luxemburg-Stadt

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Dirigent



### Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

In einer Konzertrezension wird von dem „strebsamen und fleißigen Hrn. Ph. Decker“ gesprochen.<sup>1</sup>

### Lebensstationen

Fels, Echternach, Diekirch, Luxemburg-Stadt

### Biografie

Philippe Decker wurde am 12.2.1840 in Fels geboren.<sup>2</sup> Seine Eltern waren Jean Decker (geb. 1813) und Anne Marie Michelau (geb. 1817). Am 20.10.1863 heiratete Philippe Decker in Diekirch Marie Joséphine Croisy (geb. 24.1.1842). Sie hatten zwei Kinder: Marie Cathérine (geb. 29.7.1864) und Philippe Marie Joseph Louis (geb. 10.8.1865). Philippe Decker war der Vetter des Komponisten Théodore Decker.

Philippe Decker besuchte in jungen Jahren die Felser Musikschule und nach der Grundschule entschied er sich, professioneller Musiker zu werden. Am 26.2.1855<sup>3</sup> kam er als Horn-Schüler ins 1. Jägerbataillon. 1862 ging er, da er musikalisch begabt war, ans Brüsseler Konservatorium. Ab 1866 war er beigeordneter Kapellmeister der Musikkapelle des 1. Bataillons in Echternach.

Ein Gesetz vom 18.5.1868 sah nur noch ein einziges Jägerbataillon vor. Als Konsequenz dieses Gesetzes ging das zweite Bataillon im ersten auf und der Dirigent des 2. Bataillons, Joseph-Alexandre Müller, verlor dadurch seine Stelle. Er war der Vater des gleichnamigen

---

<sup>1</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 15.4.1871, S. 3.

<sup>2</sup> Vgl. Léon Blasen: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 181. In der *Bibliographie luxembourgeoise* von Martin Blum wird demgegenüber der 12.11.1840 als Geburtsdatum angegeben.

<sup>3</sup> Vgl. Joseph Lorent: *Vom Hornistenkorps zur "Musique militaire Grand-Ducale"*, in: *135<sup>e</sup> anniversaire de la musique militaire Grand-Ducale, Commandement de l'Armée luxembourgeoise, Luxemburg 1977*, S. 439.

Joseph-Alexandre Müller Junior, besser bekannt als J. A. Müller.<sup>4</sup> Philippe Decker blieb also Vizechef des nun vereinten Jägerbataillons bis zum Rücktritt seines Chefs Franz-Ferdinand Hoebich.

Am 10.8.1865<sup>5</sup> wurde Deckers Sohn Philippe Marie Josephine Louis geboren, am 6.11.1870 die Tochter Maria Josephine<sup>6</sup> und am 19.12.1871 die Tochter Josephine<sup>7</sup>. Sein Sohn Louis feierte im Juni 1937 mit seiner Frau Maria Clemens Goldene Hochzeit – beide im Alter von zweiundsiebzig Jahren.<sup>8</sup>

Am 6.7.1872 wurde Philippe Decker zum Vokal- und Instrumentalmusiklehrer am *Athenäum* ernannt. Am 1.1.1879 wurde der Vizechef der Militärkapelle Philippe Decker schließlich Chef und somit der Nachfolger von Hoebich. Philippe Decker war also der zweite Dirigent der Militärkapelle (nach Hoebich und vor Kahnt und Mertens).<sup>9</sup> Zu diesem Zeitpunkt legte er sein Amt am *Athenäum* nieder.

Am 21.4.1879 wurde Philippe Decker als Lehrling in die Loge *les Enfants de la Concorde im Orient Luxemburg* aufgenommen. Im Jahre 1880 teilt er mit dem Logenbruder Vermaest das Amt des Blasorchesterdirigenten. 1881 trat Philippe Decker aus der Loge aus.<sup>10</sup>

Nach Léon Blasen hat Philippe Decker deutlich mehr als 30 Werke komponiert.<sup>11</sup> Bei unseren Recherchen sind wir auf 58 Kompositionen gestoßen.

Am 9.2.1881 starb Philippe Decker in Luxemburg-Stadt.<sup>12</sup>

## Würdigung

Philippe Decker hat sicherlich in seinem kurzen Leben – er starb kurz vor seinem 41. Geburtstag – als Dirigent der Militärkapelle einiges geleistet und bei seinen Konzerten eine große Zuhöreremenge erfreut. Dabei standen neben anderen auch viele eigene Werke auf dem Programm.

---

<sup>4</sup> Vgl. Paul Ulveling: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 3, S. 30.

<sup>5</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 4.6.1937, S. 3. Vgl. auch *Der Wächter an der Sauer* vom 7.9.1865, S. 3.

<sup>6</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.11.1870, S. 3.

<sup>7</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.1.1872, S. 3.

<sup>8</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 4.6.1937, S. 3.

<sup>9</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 6.12.1924, S. 3.

<sup>10</sup> <<http://grande-loge.lu/?p=748&lang=de>> (10/2016).

<sup>11</sup> Vgl. Léon Blasen, S. 181.

<sup>12</sup> Vgl. *ibid.*

## **Rezeption** (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Philippe Decker wurde sowohl als Dirigent als auch als Komponist rezipiert.

### **15.4.1871:**

Am vergangenen Donnerstag, den 13.4.1871 veranstaltete die *Société des treize* ein Konzert im Saal des *Cercle* zum Gedenken der Opfer des Bombardements von Longwy.

#### **Programm:**<sup>13</sup>

u. a.: Philippe Decker: *Fest-Ouverture*

### **25.10.1876:**

Einweihung bzw. Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an « S. A. R. Mme la Princesse Henri des Pays-Bas ».

Nach der Enthüllung wurde folgendes Werk aufgeführt:

Philippe Decker: *Guillaume III.*, feierlicher Marsch, aufgeführt von der *Musique des Chasseurs luxembourgeois*.<sup>14</sup>

### **22.7.1887:**

Die Gesellschaften *Concordia*, *Gesangsgesellschaft von Hollerich* und *Sang und Klang* werden am nächsten Sonntag um 5 Uhr Nachmittags in der Villa Louvigny ein Konzert zum Besten armer kranker Kinder, die Heilung in den Mondorfer Bädern suchen, veranstalten.

#### **Programm:**<sup>15</sup>

u. a. Philippe Decker: *Allegro militaire*

### **3.9.1898:**

Konzert der Militärkapelle am 4.9.1898 um 11.30 Uhr auf dem Paradeplatz.

#### **Programm:**<sup>16</sup>

u.a. Philippe Decker: *Klänge an der Alzette*, Walzer

---

<sup>13</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 15.4.1871, S. 3.

<sup>14</sup> *Luxemburger Wort* vom 25.10.1876, S. 3.

<sup>15</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.7.1887, S. 3.

<sup>16</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 3.9.1898, S. 2.

### 5.5.1900:

Militärkonzert, am 6.5.1900 um 11.30 Uhr wird die Militärkapelle auf dem Paradeplatz folgendes Konzert aufführen:

**Programm:**<sup>17</sup>

1. Paul Mestrozi.: *Mei Mariedl*, Marsch
2. Ferenc Erkel: Ouvertüre zur Oper *Hunyadi Lasslo*
3. Philippe Decker: *Klänge an der Alzette*
4. Faulvetter: *Ouverturen Potpourri*
5. Anton Grigorjewitsch Rubinstein: *Toréador et Andalouse* aus *Bal costumé*

### 16.11.1901:

Militärkonzert. Am 17.11.1901 um 11.30 Uhr wird die Militärkapelle auf dem Paradeplatz folgendes Konzert aufführen.

**Programm:**<sup>18</sup>

Philippe Decker: *Les Allouettes*, Polka  
und Werke von Lyonel Monkton, Carl Philip Emanuel Bach, Franz von Suppé und Charles Gounod.

### 10.7.1915:

Konzert der Musikgesellschaft *Concordia* am 11.7. um 11.30 Uhr auf dem Paradeplatz;  
Leitung: Jean-Pierre Goldschmit.

**Programm:**<sup>19</sup>

u. a. Philippe Decker: *Mon souvenir*, Pas redoublé

### 1.9.1923:

Konzert. Anlässlich der Schobermesse wird die *Concordia* unter der Leitung des Herrn Goldschmit am 1.9.1923 um 21 Uhr auf dem Paradeplatz konzertieren.

**Programm:**<sup>20</sup>

1. *Hämmelsmarsch*
2. Philippe Manternach: *Luxembourg*, patriotischer Marsch
3. Philippe Decker: *L'Espérance*, Ouvertüre
4. H. Maquet: *Triplette Polka*, für 2 Flügelhörner und Trompete
5. Dicks-Gustave Kahnt: *Dicksiana-Potpourri*
6. Jean Pierre Spogen: *Aux trois glands*, Walzer

---

<sup>17</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 5.5.1900, S. 3.

<sup>18</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 16.11.1901, S. 3.

<sup>19</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 10.7.1915, S. 5.

<sup>20</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 1.9.1923, S. 3.

### 29.8.1930:

Konzert. Morgen Abend wird um 8.45 Uhr die Musikgesellschaft *Concordia* unter der Leitung von Herrn Kolbach auf dem Paradeplatz konzertieren.

#### Programm:<sup>21</sup>

1. *Hämmelsmarsch*
2. Johann Anton Zinnen: *Réunion*, Marsch
3. Jean Pierre Spogen: *Aux trois glands*, Walzer
4. Philippe Decker: *L'Espérance*, Ouvertüre
5. J. Bauvent: *La Luxembourgeoise*, Mazurka
6. Gustav Kahnt: *Dicksiana*, Potpourri, Marsch
7. Philippe Manternach: *Zinnen-Menager-Marsch*

### Werke (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

« C'est que la plupart de ses oeuvres restaient souvent à l'état de manuscrits, de sorte que nombre d'entre elles ont été perdues ! Mais pas toutes. C'est ainsi que l'on sera sans doute étonné de ce que Philippe Decker ait écrit de la musique de chambre et de même des opéras (...), des ouvertures (...) des cantates. »<sup>22</sup>

Philippe Decker hat meistens Musik für Blasorchester und Fanfare komponiert: Paul Ulveling meint dementsprechend: «A l'époque, tout chef de musique militaire qui se respectait se devait d'écrire des marches, polkas, galops, valse et polka-mazurkas, pour orchestre d'harmonie de préférence.»<sup>23</sup>

### Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

Philippe Decker hat ca. 60 Werke komponiert.<sup>24</sup>

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)
  - *Cantate, composé pour le 2e jubilé de S. A. R. le Prince Henri* (1875)<sup>25</sup>
2. Klavierlieder
  - *Air pour voix de basse* (Td.: Édouard Pesch), für tiefe St. mit Klavierbegl.
  - *Élégie et sérénade* (Td.: Édouard Pesch), op. 50, für S (oder Bar.) mit Klavierbegl.
  - *Romance*, op. 53<sup>26</sup>, für S (oder T) mit Klavierbegl.
  - *Souvenir* (Td.: Édouard Pesch), op. 46, für B mit Klavierbegl. (1864 ersch.)

<sup>21</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.8.1930, S. 3.

<sup>22</sup> Paul Ulveling, S. 30-31.

<sup>23</sup> *Ibid.*, S. 30.

<sup>24</sup> Léon Blasen spricht demgegenüber von mehr als 30 Werken. Vgl. Léon Blasen, S. 181.

<sup>25</sup> Vgl. Paul Ulveling, S. 32.

<sup>26</sup> *Ibid.*, S. 31.

### 3. Klavierwerke

- *Fa Si La Si Ré*, Polka
- *Klänge an der Alzette*, Walzer
- **La retraite**, für Klavier, zu vier Händen (komp. in Lux. am 11.2.1877)
- *Offene Liebe*, Gavotte
- *Souvenir de Septfontaines*, Polka-Mazurka

### 4. Kammermusik

- **Nocturne** pour le violoncelle solo avec accompagnement de 2 violons, 1 viola, 1 basso (Violoncello solo und Streichquartett), komp. am 12.6.1862
- *Vaudeville: Wer ist mit?*
- Heft, welches folgende **Manuskripte** enthält (für Vc. u. Kl.):  
**Fantaisie** pour Violoncelle avec accompagnement de piano op. 34 (Manuskript mit dem Datum 31.1.1863)  
**Nocturne op. 27**  
**Nocturne op. 62 : L'abandonné**

### 5. Orchesterwerke<sup>27</sup>

- **Fantaisie** pour le violoncelle avec accompagnement (für Vc. mit Orchesterbegl.), op. 34, Brüssel 1863
- **Fest-Ouverture über die Oranien-Nassau'sche Volkshymne**, für Sinfonieorch., op. 63, 17.11.1868, Luxemburg 1868
- *Godefroid de Bouillon*, Ouverture
- *L'espérance*, Ouverture
- *Melusina oder der Schutzgeist Luxemburgs*, Ouverture

### 6. Blasorchesterwerke

- *Air varié pour saxophone soprano*
- *Allegro militaire*
- *Belladonna-Galopp*
- *Der schwebende Engel*, Galopp
- *Duo concertant*
- *Duo pour piston et trombone*
- *Eine stürmische Nacht*, Ouverture
- *Entweder – Oder!*, Polka Mazurka
- *Erinnerung an die Saar*, Walzer
- *Espérance*, Ouverture
- *Fantaisie*
- *Fantaisie sur la Brabançonne*
- *Fantaisie über Bizets Carmen*

---

<sup>27</sup> Vgl. Paul Ulveling, S. 32.

- *Fa, si, la, si, re*, Polka
- *Festmarsch* (S. A. R. Mme la Princesse Henri gewidmet; 1878 ersch.)
- *Fest-Ouverture*
- ***Fest-Ouverture über die Oranien-nassau'sche Volkshymne (Nationalhymne)***
- *Fleurs de Mai*, Walzer
- *Getäuschte Hoffnung*, Gavotte
- *Grande marche*
- *Gruß an Wien*, Polka Mazurka
- *Guillaume III.*
- *Hält upp, Hält upp*, Galopp
- *Klänge an der Alzette*, Walzer
- *La Garde Luxembourgeoise*, Konzert-Polka
- *La reconnaissance*, Gavotte
- *La trompette d'Alarme*, Polka Mazurka
- *L'Éclair*, Pas redoublé
- *L'Espérance*, Ouvertüre
- *Le laurier rose*, Walzer
- *Le voltigeur*, Galopp
- *Les alouettes*, Polka für zwei kleine (Picc.)Flöten
- *Les Chasseurs luxembourgeois*, Polka
- *Les compagnons du Glaive*, Ouvertüre
- *Le serrurier*, Fantaisie
- *Les plaisirs du printemps*, Polka pour piston (Flügelhorn)
- *Le voltigeur*, Galopp
- *Mac Mahon*, Marsch
- *Mamzelle Rosa*, Ouvertüre
- *Marche*
- *Marche Funèbre*
- *Marche triomphale*
- ***Mein Lieb***, 21.6.1968
- *Melusina*
- *Mes souvenirs*, Fantasie
- *Mon Salut*, Pas redoublé
- *Neujahrsgruß*, Pas redoublé
- *Offene Liebe*, Gavotte
- *Ouverture de Concours*
- *Ouvertüre „Melusina“ oder „Der Schutzgeist Luxemburgs“*
- *Piepmatz*, Polka
- *Polka pour deux pistons*
- *Polka pour piston*
- *Rondelatia*, Polka Mazurka
- *Souvenir d'Arlon*, Polka Mazurka
- *Souvenir de Bruxelles*, Walzer
- *Souvenir de Huy*, Wettbewerbs-Ouvertüre
- *Souvenir de la Sarre*, Walzer

- *Souvenir de Septfontaines*, Polka Mazurka
- *Une nuit orageuse!*
- *Une surprise*, Polka Mazurka
- *Un séjour à Larochette*, Ouvertüre

#### 7. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- *Die Brüder*, Oper in 3 Aufzügen
- *Euphrosine von Falkenstein*, große romantische Oper (Libr.: Nicolas Steffen)

### Literatur

Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 181.

Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. I, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 185-186.

Harmonie municipale Differdange (Hrsg.): *Harmonie municipale Differdange: 1884-1934: 50me anniversaire*, Differdange 1934.

Lorent, Joseph: *Vom Hornistenkorps zur "Musique militaire Grand-Ducale"*, in: *135<sup>e</sup> anniversaire de la musique militaire Grand-Ducale*, Commandement de l'Armée luxembourgeoise, Luxemburg 1977, S. 49-428.

Société philharmonique Larochette (Hrsg.): *Fêtes jubilaire de la Société philharmonique organisées du 18 juin au 7 juillet*, Larochette 1963.

Ulveling, Paul: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 3, S. 23-64.

### Archive/Bibliotheken

BnL

### Links

<http://www.deltgen.com/bases-de-donnees/base-genealogique.html> (10/2016)

[http://en.wikipedia.org/wiki/Philippe\\_Decker](http://en.wikipedia.org/wiki/Philippe_Decker) (10/2016)

<http://grande-loge.lu/?p=748&lang=de> (10/2016)

### Forschungsstand

In der Festschrift der *Société Philharmonique Larochette* liegt ein kurzer biografischer Abriss über Philippe Decker (S. 95-96) vor.

In dem Artikel *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle* von 1994 schreibt Paul Ulveling nach einer kurzen historischen Einführung in knapper Form über Leben und Werk einiger Musiker-



persönlichkeiten nach Gattungen sortiert: Er beginnt mit der Darstellung über die Bedeutung der Militärmusiker und der Militärmusik für Luxemburg und erwähnt u. a. Franz-Ferdinand Hübich, Jean-Antoine Zinnen, Henri-Joseph Cornély, die Vettern Philippe und Theodore Decker, Philippe Manternach, die Musikerfamilie Krein, Joseph-Alexandre Müller (Vater und Sohn), Gustav Kahnt, Fernand Mertens und Edmond Patzké. Darauf setzt er sich mit geistlicher Musik und mit folgenden Vertretern auseinander: Cornély, Heinrich Oberhoffer, André Oberhoffer, die Brüder Jean-Pierre und Pierre-Aloyse Barthel, Jean-Pierre Beicht und Max Menager. Anschließend befasst er sich mit der Gattung Bühnenwerke von Jean-Antoine Zinnen, Michel Lentz, Laurent Menager und Edmond Lentz als die vier Koryphäen mit zusätzlich Edmond de La Fontaine (Dicks) an der Spitze. Schließlich erwähnt er die Gattung Klavierlied mit den Vertretern Michel und Edmond Lentz, Alfred Kowalsky, Laurent Menager, Fernand Mertens, Lou Koster, Louis Beicht, Dicks und andere.